

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

244 (16.10.1861)

Beilage zu Nr. 244 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 16. Oktober 1861.

Deutschland.

G. Aus dem Mittelrheinkreis. Unter den Kalendern für das Jahr 1862 nimmt „Verthold Auerbach's Volkskalender“ (Verlag von Ernst Keil in Leipzig) nicht nur eine bedeutende, sondern eine so hervorragende Stellung ein, daß es Pflicht ist, auf denselben aufmerksam zu machen. Ein Buch, welches das ganze Jahr über zu verschiedenen Zeiten in die Hand genommen wird, muß innern Werth und Gehalt haben und auch in verschiedenen Stimmungen etwas bieten. Wenn sonst nur erheitende Schwänke oder der Abhub von der Tafel gegeben wurden, so haben sich hier Männer, im vollsten Sinn des Wortes, vereinigt und dem Volk das Beste geboten, und es ist Auerbach's Verdienst, diese Männer zu dem gemeinschaftlichen Werk herangezogen zu haben. Die wirksamste Form, einen Gedanken in die Gesamtheit eingänglich zu machen, ist die dichterische, und zwar aus jener Art, die sich an das Leben anschließt und ihre Gestalten aus der unmittelbaren Welt nimmt. Wir finden nun gleich in der ersten Geschichte „Die Frau des Geschwornen“, von Verthold Auerbach poetisch veranschaulicht, welche Bedeutung es hat, daß auch die Frauen erkennen und mitwirken an der freien Selbstverwaltung, an der Ehre des Bürgerthums. Es ist die Befreiungsgeschichte einer Frau, die mit ihrem Mann uneins geworden, weil sich derselbe an den öffentlichen Angelegenheiten betheiligte, und die große Wirkung, die hier Auerbach übt, besteht gerade darin, daß die ganze Erzählung sich in der unmittelbaren Gestalt einer wahren Begebenheit darstellt und ganz natürlich und unbefangen auftritt. Mit sinnig wahrer und tiefer Empfindung ist hier eine Szene aus dem ehelichen Leben einer Bauernfamilie aufgefaßt und der Wirklichkeit, wie es dem Dichter frucht seines herrlichsten Vorrechts ziemt, eine Hülle umgeworfen, die sie gemüthlich verschönert, ohne sie zu entstellen. Auerbach, der erste epische Dichter Deutschlands, ist gerade dadurch der Liebhaberdichter seiner Nation geworden, daß er sich nicht von dem bewegenden Hauche des Zeitalters abschließt und seine Werke ein Bild bestimmter gesellschaftlicher Kreise geben, zu gleicher Zeit aber auch einen leitenden, bestimmenden Einfluß auf dieselben üben. In dieser Erzählung ist die Poesie in ihrer Reinheit und Erhabenheit durch den didaktischen Zweck nirgends beeinträchtigt und dadurch bewirkt, daß sich das Gemüth nicht argwöhnisch vor der Wahrheit selbst verschließt, was stets der Fall ist, wenn sie sich zu anspruchsvoll und berechnet aufdrängen will. Auerbach hat in der „Frau des Geschwornen“ mit unübertroffener Meister-

schaft gezeigt, wie man dem Volk selbst seine Geschichte in ihren sittlichen Motiven klar zu machen hat, während seine eigentlichen Vorgeschichten mehr dazu dienen, den höhern Ständen das Volksgemüth aufzuschließen und ihnen zu zeigen, daß die großen Tugenden des Menschthums in jedem Gewande zu finden sind. — Die zweite Geschichte, ebenfalls von Auerbach, bringt den nicht hinlänglich erkannten Sag von der Geseglosigkeit der Selbsthilfe zur Erkenntnis. Nicht ohne Bedeutung scheint es zu sein, daß bei Auerbach häufig es geschulte Soldaten sind, die im bürgerlichen Leben stehen, und nun den Mittelpunkt der Geschichte bilden. Die humoristische Geschichte vom „Hofmops“ stellt die Bedientenhaftigkeit und die Unkenntnis gar mancher Kreise ergötzlich dar. In den hierauf folgenden Beiträgen fremder Mitarbeiter finden wir für jedes Gebiet eine Autorität. Der berühmte Statistiker Geh. Rath Engel in Berlin legt die viel zu wenig beachtete Einrichtung von Lebensversicherungen u. s. w. dem Volke eben so warm als klar an's Herz. Der berühmte Physiolog Birchow, der vor kurzem in Speyer so hoch gefeiert wurde, erörtert ein wichtiges Kapitel aus der Nahrungsmittel-Lehre. Mit warmem vaterländischen Sinn stellt Karl Andree, der rühmlich bekannte Geograph, Vergangenheit und Zukunft der deutschen Flotte dar. Professor Sigismund legt uns in trefflicher Weise die Geschichte und Bedeutung des deutschen Waldes aus, und der wohlbekannte Börstein gibt eine, den feinsten Wurzeln des Zeitbens nachgehende Ausführung von den allverbreiteten schönen und reichen Genüssen, die der neue Weltverkehr und die gesteigerte Menschenarbeit darbietet. Es folgt dann noch eine kurze Lebensbeschreibung des tapfern Vaterlandsfreundes und weltweisen Fischte, dessen hundertjähriger Geburtstag im Mai nächsten Jahres wiederkehrt. Den Schluß bildet ein Brief von einem deutschen Schützenfeste, der die vaterländischen Zukunftshoffnungen in allen Herzen zu ermuntern geeignet ist. Soll nun aber das vorstehende Urtheil kein einseitiges sein, so muß auch der herrlichen Illustrationen gedacht werden, die einen wahren Schmuck dieses Kalenders bilden. Wird diese Neujaarsgabe, wozu sie berufen ist, Familiebuch, so werden die darin enthaltenen Bilder nach Originalzeichnungen von Kaulbach, Ille und Thumann den ästhetischen Sinn wecken und beleben, und mitwirken, daß das Unschöne in Bildern und Formen immer mehr verdrängt wird. Wir fragen nun: Ist je dem deutschen Volke eine ähnliche inhaltsreiche Neujaarsgabe geboten worden? Wo aber so Ausgezeichnetes geboten wird, da erwächst auch für das deutsche Volk die Pflicht, diese Gaben

zu lernen, und wir können es mit Zuversicht aussprechen, daß mit diesem Kalender eine reiche Quelle poetischer und belehrender Mittheilungen in das Haus einzichen wird, nicht nur für das Jahr 1862, sondern noch für viele folgende Jahre.

Spanien.

* **Madrid, 10. Okt.** In Pirone hat eine furchtbare Ueberschwemmung die schrecklichsten Verheerungen angerichtet. In seiner ersten Konferenz mit dem Minister des Auswärtigen hat Muley-el-Abbas keine Ansprüche gemacht. Man ist damit beschäftigt, ihm die Ehre der Darstellung eines kleinen Krieges zu Theil werden zu lassen.

Vermischte Nachrichten.

— Aus der Pfalz 11. Okt. (Schw. N.) Unsere Weinlese ist diesmal an unserm ganzen Rheingebirge in einer Woche und ziemlich still vorübergegangen. Zu dem sonst gewöhnlichen Herbstjubiläum war heuer wenig Veranlassung. Der Ertrag ist auch hinter den bescheidenen Erwartungen noch zurückgeblieben, da der Abgang in den letzten Wochen durch außerordentlichen Insektenfraß sehr stark war. Im Allgemeinen wird in den besseren gebirgigen Lagen ein Drittelherbst geschätzt; viel geringer dagegen ist der Ertrag in den Niederungen. Die Qualität kommt der des Jahres 1858 gleich und übertrifft sie zum Theil. Der Most wiegt 79—80° auf der Dehstschalen Waage. Die Preise stellen sich ungewöhnlich hoch: 30—35 fl. per Dm (zu 100 bad. Maß) für weißes und 36—44 fl. für rothes Gewächs. In der jenseitigen (der bayrischen) Pfalz, wo am mittlern Harzgebirge die Weinlese zugleich mit uns ihren Anfang nahm, stellen sich die Resultate etwas günstiger; in den besseren Weinorten von Neustadt abwärts bis Lützelheim wird indessen in kommenden Woche mit der Lese begonnen.

— München, 13. Okt. Der „Allg. Bg.“ wird geschrieben: „Die projektirte Jahressfeier der Leipziger Schlacht wird hier leider unterbleiben müssen, da weder der Gladpallast noch das Odeon von den vorgelegten Behörden hiesig bewilligt wird. Aus allen Ständen der Gesellschaft hatten sich Theilnehmer gemeldet; Bürger, Beamte, Künstler, Studenten und Turner wollten in einem großartigen Fackelzug den Festabend einleiten, der in einem Banquet voll patriotischer Ovationen bestehen sollte. Während Augsburg und Würzburg diesen denkwürdigen Tag würdig begehen und durch die Erinnerung an die Befreiungsschlacht den großen Geist desselben ihren Bürgern wieder naheführen werden, soll München zurückbleiben, weil der Gladpallast Feuer fangen könnte, das Odeon aber nur zu Konzerten und Ballen diene.“

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroentein.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

35.971. Zuzenhofen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Zuzenhofen, Amt Oberkirch, am 20. September 1861.
Das Pfandgericht.
Schwarz.

Der Vereinigungskommissär:
Hanagarth, Not.-Ass.

I. Einträge im Pfandbuch Band I.				II. Einträge im Pfandbuch Band II.			
Des Eintrags Datum.	Seite.	Gläubiger.	Schuldner.	Des Eintrags Datum.	Seite.	Gläubiger.	Schuldner.
1820, 23. Aug.	4	Leiblin, Oberleutnant in Rastatt,	Schwarz, Josef, von Zuzenhofen,	1823, 9. April,	3	Heim, Apotheker in Renschen,	Huschle, Stefan, Eheleute von hier,
" " "	4 b	Ginsle, Hofgärtner von da,	Huschle, Stefan, von hier,	" " 10.	4	Derselbe,	Müller, Michael, Maurer, Eheleute v. hier,
" " 24.	7	Berger, Anton, Wittve in Bühl,	Gemeinde Zuzenhofen,	" " 17.	6	Riß, Ignaz, Polizeidiener in Karls-	Gemeinde Zuzenhofen,
" " 2. Sept.	17 b	Berger, Alois, von da,	Schoch, Johannes, von hier,	" " 22. Mai,	7	Kappler, Alois, als Pfleger für die	Fischer, Philipp, Eheleute von hier,
" " 26.	34	Bohnert, Johannes, von Bierbach,	Braun, Josef, von hier,	" " 24. Juni,	8 b	Burg, Schlosser von Rastatt, als Pfl-	Diffani, Xaver, Eheleute von hier,
" " 27.	37	Dieser,	Rief, Ignaz, von hier,	" " 16. Juli,	9	Uyrenmacher R. R. in Oberkirch,	Dieselben,
" " 27.	38 b	Graf Karl von Stroussel in Karlsruhe,	Kirn, Georg, von hier,	" " 18. Sept.,	14 b	Leppert, Ignaz, in Kappel,	Fischer, Josef, Eheleute von hier,
" " "	42	Leitner, Franz Konrad, von Ober-	Gemeinde Zuzenhofen,	" " 6. Oktbr.,	16	Gisela, Hofgärtner in Rastatt,	Scheurer, Xaver, Eheleute von Ruz-
" " "	42 b	Derselbe,	Dieselbe,	" " 18. Novbr.,	22 b	Derselbe,	Scheurer, Franziska, in Ruzsbach,
" " "	44	Huber, Johann Martin, in Wald-	Schwarz, Anton, von hier,	" " 29. Debr.,	25	Reichhofer, Daniel, von Straßburg,	Scheibel, Augustin, und Schwarz,
" " 28.	44 b	Huber, Michel, in Dierersbach	Derselbe,	" " 9. Jan.,	27	Dottor Bauhöfer in Offenburg,	Josef, von Ruzsbach,
" " "	45	Scheibel, Michael, von hier,	Würth, Michel, von hier,	" " 4. März,	31	Kiel, Josef, in Oberkirch,	Huschle, Joh. d. a., und seine Tochter
" " "	45 b	Reiter, Samuel, in Bühl,	Schleich, Josef, von hier,	" " 8.	31 b	Derselbe,	Maria Anna von hier,
" " 29.	46 b	Heim, Karl, Apotheker in Renschen,	Ehret, Jakob, von hier,	" " 5. April,	36	Heim, Apotheker in Renschen,	Schwarz, Anastasius, von hier,
" " "	51 b	Ganter, Hofgerichtsadvokat in Rastatt,	Gemeinde Zuzenhofen,	" " 10. Mai,	41	Oberhofmarschall v. Duboy's, ver-	Kirn, Georg, von hier,
" " "	53 b	Derselbe,	Harter, Franz Josef, von hier,	" " 2. Juni,	47 b	Heim, Apotheker in Renschen,	Huschle, Johann, alt, Eheleute von
" " "	54	Gerbard, Friedrich, Wäcker in Karls-	Schwarz, Anastasius, von hier,	" " 24. Aug.,	54 b	Dekert, Advokat von Rastatt,	hier,
" " 30.	58	Diffani, Xaver, Ehefrau, geb. Wink-	Diffani, Xaver, von hier,	" " 6. Oktbr.,	56	Stoll, Altvogt von hier. Richterl.	Scheibel, Michel, Wagner in Ruz-
" " "	58	Ernst, Georg, Ehefrau, geb. Stoll, da-	Ernst, Georg, von hier,	" " 28.	61	Gaas, Johannes, Sattler in Offen-	bach,
" " "	59 b	Braun, Andres, Kinder, Pfliegenschaft,	Braun, Franz Josef, von hier,	" " 20. Debr.,	66 b	Freifrau Sofie von Neuensteig,	Ehret, Jakob, hier,
" " "	60	Trauner, Georg, Kinder von ? Aus	Ernst, Franz Anton, von hier,	" " 18. Febr.,	69	Ehrhard, Klara, von Ruzsb.,	Wiedemer, Thaddä, Eheleute von hier,
" " "	60	Fischer, Philipp, Kinder von hier.	Ernst, Josef, von hier,	" " 20. April,	74 b	Dr. Bauhöfer von Dierers-	Brudb, Anton, Eheleute von Appen-
" " "	62	Regierungsrath Golderritter zu Frei-	Würth, Michael, von hier,	" " 6. April,	79 b	Heim, Apote-er in Renschen,	wier,
" " "	62 b	Regierungsrath Golderritter zu Frei-	Gaas, Georg, von hier,	" " 20.	81 b	Reichhofer, Daniel, von Straßburg,	Würth, Anton, von hier,
" " "	64	Wang, Trubert, Erben von Baden,	Schwarz, Georg, von hier,	" " "	80	Der Bruder des Schuldners (unge-	Rupferer, Josef, von Erlach,
1821, 26. Jan.,	65	Wang, Josefa, in Offenburg,	Schwarz, Josef, von hier,	" " "	85 b	Zoggerth, W. Anna, unter Vormund-	Graf, Anton, von hier,
" " "	65 b	Diese,	Rieser, Josef, von hier,	" " "			Scheibel, Josef, Eheleute von hier,
" " 19. Febr.,	67	Wang, Ramette, von da,	Scheibel, Josef, von hier,				
" " 20.	67 b	Wang, Josefa, von da,	Haj, Georg, von hier,				
" " 25. März,	70	Reichard, Franziska, von hier,	Sauer, Leopold, von hier,				
" " 20. April,	70 b	R. R., Kanzleidiener in Karlsruhe,	Sieder, Xaver, von hier,				

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

3.6.337. **Wudau.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reggsbl. Nr. XXX.) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht.
Oeder, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Heilig.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.		
I. Einträge im Pfandbuch Band II.							
15. Juni 1802,	4	Sebastian Roe, Bäcker von hier.	46	12	13. April 1830,	735	Katharina und Michel Scheuermann von hier.
26. Dctbr.	5	Joh. Baltin Wecker von hier.	400		19. "	751	Joh. Schärer von hier.
9. Febr. 1803,	6	Simon Schurr W. von hier.	400		29. "	755	Agnes Schreiber W. von hier.
12. März	7	Andres Edelmann von hier.	600		21. Sept.	798	Baltin Manz von hier.
	9	Frz. Baumann, Kronenwirth, und Johann Schurr, Klosterkultschick von hier.	2600				
III. Einträge im Pfandbuch Band IV.							
2. Juli	11	Lehrer Michel Birnbach hier.	30		15. Jan. 1831,	15	Andres Pfeiffenberger von hier.
1. August	12	Anton Morisch, Grünbaumwirth hier.	375	58	21. Sept.	98	Joh. Gg. Schärer von hier.
24. "	13	Sebastian Galmbacher von hier.	200		17. Mai	59	Johann Adam Wecker von hier.
					25. August	89	Baltin Burkard von hier.
IV. Einträge im Grundbuch Band I.							
7. Sept.	14	Anton Morisch von hier.	300		19. Juli 1826,	141	Johann Baumann von hier.
20. Dctbr.	16	Andreas Pfeiffenberger hier.	1000		15. Jan. 1825,	7	Joh. Michel Schurr von hier.
18. Jan. 1804,	17	Frz. Math. Schurr, Hofwirth hier.	800		6. April	17	Frz. Kern von hier.
					20. "	40	Josef Frant von hier.
8. Mai	20	Anton Morisch von hier.	300		dto.	21	Joh. Jos. Pfeiffenberger von hier.
24. Juni	21	Baltin Wecker von hier.	500		dto.	23	Josef Dollmer von hier.
22. Jan. 1805,	23	Gottfried Deben von hier.	500		dto.	26	Frz. Jos. Oeder von hier.
25. März	29	Ignaz Thümel von hier.	50		dto.	28	Peter Schäfer von Dumbach.
7. Mai	30	Frz. Math. Schurr, Hofwirth hier.	2700		dto.	30	Baltin Pfeiffenberger von Dumbach.
30. "	34	Baltin Wecker von hier.	650		dto.	33	Michel Link, alt, von hier.
22. April 1806,	38	Johannes Schäfer von hier.	200		dto.	40	Josef Roe von hier.
					dto.	44	David Härtel von hier.
1. Dctbr.	39	Johann Michel Schurr von hier.	550		dto.	47	Frz. Josef Schäfer von hier.
6. Novbr.	42	Frz. Balt. Müsch, Schreiner von hier.	125		dto.	49	Frz. Bucher von hier.
					dto.	51	Frz. Bucher von hier.
7. "	42	Johann und Frz. Pfaff von hier.	300		dto.	53	Frz. Pfeiffenberger von hier.
1. Juli 1808,	48	Joh. Michel Schurr von hier.	100		dto.	56	Joh. Georg Schäfer von hier.
28. August 1809,	52	Baltin Wecker von hier.	600		dto.	58	Kaplan Heintz von hier.
22. Febr.	54	Johanna Schreiber W. von hier.	28		11. Mai 1825,	60	Gg. Barthel Kerber von hier.
24. Febr. 1810,	56	Mathes Wecker von hier.	525		10. März 1826,	88	Martin Kern von hier.
8. "	59	Johann Michel Schurr von hier.	500		19. Juli	141	Johann Baumann von hier.
					15. Jan. 1827,	179	Martin Kern von hier.
12. April	72	Frz. Deben, Schuster von hier.	170		27. April 1826,	105	Baltin und Jos. Schäfer von hier.
15. "	73	Baltin Wecker von hier.	700		18. Mai	117	Joh. Michel Wecker von Schloßau.
1. Juni	76	Benedicta Neumann von Amorbach, nicht angegeben.	800		15. Juli	135	Andreas Sed hier.
19. Novbr.	81	Michel Müsch von hier.	700		19. "	138	Johann Verberich von hier.
4. März 1812,	83	Michel Straub von hier.	400		2. Jan. 1827,	174	Ignaz Kraft von hier.
					29. Dctbr.	218	Wilhelm Bogel von hier.
26. Mai	86	Sebastian Scheuermann von hier.	150		1. Febr. 1828,	225	Anton Schärer von hier.
					25. April	236	David Birkenhof von hier.
29. Juli 1813,	98	Adam Wecker von hier.	1200		15. Sept.	252	Gg. Josef Gög von hier.
					dto.	258	Augustin Scholl von hier.
4. Novbr. 1816,	166	Frz. Schäfer von hier.	150		16. Sept.	260	Johann Flachs von hier.
					dto.	261	Bantraz Link von hier.
16. Juni 1817,	173	Adam Wecker und Mart. Hemberger von hier.	628		dto.	263	Johann Flachs von hier.
					dto.	264	Johann Jos. Schurr von hier.
26. Novbr. 1818,	183	Barbara Pfaff W. von hier.	50		dto.	265	Ignaz Schmieding von hier.
30. "	184	Baltin Wecker von hier.	165	56	dto.	267	Joh. Michel Gög von hier.
27. April 1819,	191	Joh. Gg. Spöhlina von hier.	200		20. Febr. 1829,	268	Michel Jos. Link von hier.
					dto.	285	Peter Haas W. von hier.
4. Juni	192	Johann Adam Heintz von hier.	1200		dto.	288	Bantraz Link hier.
					dto.	290	Andreas Oeder hier.
6. April	193	Joh. Adam Thümel von hier.	97		dto.	291	Josef Michel Gög von hier.
26. Jan. 1820,	197	Frz. Straub von hier.	48		dto.	293	Augustin Ziegler von hier.
					dto.	294	Johannes Oeder von hier.
27. Febr. 1821,	211	Michel Schilling von hier.	121		dto.	296	Johann Josef Schurr von hier.
					dto.	297	Frz. Josef Oeder von hier.
13. April	214	Hofwirth Müller von hier.	226		23. April	301	Bantraz Link von hier.
					dto.	304	Frz. Kaiser von hier.
14. "	215	Adam Müller von hier.	700		30. April	315	Michel Stefan von hier.
					16. Mai	331	Frz. Jos. Wecker von hier.
28. Febr. 1822	280	Johann Adam Wecker von hier.	78		29. Juli	337	Frz. Wecker hier.
					14. Dctbr.	352	Seydler Gög von hier.
11. März	231	Frz. Aug von hier.	75		27. "	360	Josef Schmitt von hier.
					dto.	364	Baltin Blaut von hier.
15. Mai 1817,	8	Adam Müller von hier.	700		dto.	368	Adois Pelling von hier.
29. Novbr.	17	Joh. Adam Wecker von hier.	500		28. Dctbr.	375	Johann Oeder von hier.
25. Jan. 1818,	19	Peter Seier von hier.	300		dto.	377	Benedict Schäfer von hier.
8. Febr.	47	Johann Adam Gember von hier.	1000		dto.	379	Frz. Pfeiffenberger von hier.
20. Febr. 1820,	98	Martin Scheuermann von hier.	nicht angegeben.		dto.	381	Karl Rottermann von hier.
					dto.	384	Josef Scheuermann hier.
3. Mai 1821,	113	Baltin Buche von hier.	800		dto.	385	Frz. Sachs von hier.
4. Decbr.	129	Sebastian Schäfer von hier.	57	30	dto.	387	Joh. Gregor Pfaff von hier.
					dto.	389	Peter Stefan von hier.
27. "	176	Joh. Jos. Hilbert von hier.	1470	50	dto.	392	Martin Schäfer von hier.
23. Mai 1823,	182	Kaplan Heintz von hier.	50		dto.	394	Gg. Anton Schäfer von hier.
19. Sept.	225	Frz. Schäfer von hier.	50		dto.	396	Gg. Barthel Riedt von hier.
					dto.	400	Baltin Blaut von hier.
7. April 1824,	259	Michel Käfel, Nagelschmied von hier.	125		29. Dctbr.	402	Joh. Jos. Aug von hier.
12. "	261	Korenz Käfel von hier.	53	24	dto.	405	Michel Josef Gög von hier.
2. Juni	262	Joh. Jos. Rottermann von hier.	50		30. Dctbr.	407	Andres Pfeiffenberger von hier.
9. Novbr. 1825,	315	Josef Flachs, jg., von hier.	528		4. Decbr.	417	Wilhelm Bogel von hier.
10. Juni 1826,	340	Frz. Peter Faust Ehefrau von hier.	300				
					dto.	420	Frz. Josef Link von Neuglert.
15. Decbr.	419	Hofwirth Pfeiffenberger hier.	700		dto.	428	Joh. Jos. und Helena Link von hier.
16. "	426	Frz. Josef Schäfer von hier.	400				
6. April 1827,	466	Martin Heintz von hier.	550		5. Decbr.	438	Josef Anton Maier von hier.
					6. April 1830,	445	Marianna Penz von hier.
2. Juli	479	Peter Seier hier.	28	30	11. Mai	458	Mathes Josef Bingler hier.
4. Dctbr.	498	Frz. Josef Wecker von Schloßau.	240		21. "	469	Frz. Josef Oeder von hier.
					dto.	472	Johann Adam Schneider von hier.
22. Decbr.	522	Frz. Neumann hier.	nicht angegeben.		dto.	474	Sebastian Verberich von hier.
					dto.	476	Josef Schäfer von hier.
14. "	168	Frz. Heintz von Einbach und Baltin Heintz von Oberneudorf.	1519		dto.	478	Ignaz Schmieding von hier.
					dto.	480	Anselm Edelmann von hier.
10. Jan. 1828,	527	Baltin König von hier.	200		dto.	482	Michel Aug von hier.
					dto.	484	Renobator Joh. Schwarz von Heidelberg.
23. Febr.	544	Marianna Daul W. hier.	100		dto.	486	Hertha Schäfer W. von hier.
21. März	561	Andreas Kädel von hier.	400		dto.	488	Stadtpfarrer Kopp in Wiesloch.
2. Juni	579	Baltin Roe von hier.	950		dto.	490	Secretär Deppeische Kuratel in Heidelberg.
					dto.	492	Dieselbe. Gessen.
dto.	584	Johann Adam Wecker von hier.	640		dto.	494	Kirchenrath und Professor Abegg von Heidelberg.
15. Sept.	588	Benedict Schäfer von hier.	425		dto.	496	Andres und Marianna Schäfer von Zimmera. Gejepl. Pfandrecht.
					27. Dctbr.	498	Stadtpfarrer Kopp in Wiesloch.
18. Decbr.	635	Baltin Wecker hier.	600		16. März	533	Leobhard Metzgerische Vermögensverwaltung in Heidelberg.
16. März 1829,	647	Frz. Balt. Wecker von hier.	650		25. April	539	Michel Schäfer's Kinder von hier.
					10. Mai	602	Gleichstellungsgelb.
7. Juli	689	Michel Schäfer, alt, von hier.	233	27	27. Juni	609	Frz. Sachs von hier.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
27. Juni 1831.	612	Jos. Linz von hier,	Kreisaussch. von Mannheim,	44	27. Juni 1831,	628	Walt. Pfeiffenberger von Dumbach,	Kreisaussch. von Mannheim,	31
dto.	614	Mathes Jos. Bingler von hier,	Dieselbe,	150	dto.	629	Jos. Flachs von hier,	Dieselbe,	419
dto.	615	Job. Jos. Pfeiffenberger von hier,	Dieselbe,	192	dto.	632	Jos. Frank von hier,	Dieselbe,	33
dto.	617	Wichel Schmitt von hier,	Dieselbe,	30	dto.	633	Jos. Pfaff von hier,	Dieselbe,	13
dto.	619	Baltin Burkard von hier,	Dieselbe,	33	dto.	635	Job. Jos. Bollmer von hier,	Dieselbe,	8
dto.	621	Baltin Schney von hier,	Dieselbe,	41	dto.	636	Job. Baltin Böhmig von hier,	Dieselbe,	14
dto.	622	Wendelin Schneider von hier,	Dieselbe,	42	dto.	637	Baltin Pfeiffenberger von Dumbach,	Dieselbe,	50
dto.	624	Frez. Jos. Schner von hier,	Dieselbe,	50	dto.	639	Jos. Köhler von Dumbach,	Dieselbe,	25
dto.	625	Wichel Fuhrmann von hier,	Dieselbe,	16	dto.	641	Baltin Walter von hier,	Dieselbe,	460
dto.	627	Johannes Wagner von hier,	Dieselbe,	66					

Hofguts-Verpachtung.

Das in Nr. 201, 203 B. u. 204 B. die- ser Blätter näher beschriebene herrschaftliche Kameral- gut Steppach bei Blumberg wird
Donnerstag den 24. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf der Post zu Blumberg, vorbestimmte höhere Ge- nehmigung, wiederholt einer Etzeigerung auf 10jährige Pacht ausgesetzt werden.
Donauerschingen, den 10. Oktober 1861.
Fürstlich fürstbergisches Rentamt.

Eisenbahn-Bau von Karlsruhe an den Rhein. Schienenlieferung.

Die Lieferung der zu obigem Eisenbahnbau erforderlichen „18370 Zollentner Eisenbahnschienen“ soll auf dem Wege schriftlicher Angebote vergeben werden.
Die zu liefernden Schienen erhalten die Form der badischen Breitfußigen, s. g. Signoles-Schienen mit einer Länge von 20 badischen Fuß, einer Höhe von 40 bad. Linien, einer Fußbreite von 37 bad. Linien und einem Gewichte von 22,4 bad. Pfunden auf den laufenden Fuß.
(1 bad. Fuß = 10 bad. Zoll = 100 bad. Linien = 3 Decimètres. 1 bad. Pfund = 1/2 Kilogramm.)
Als Lieferungsstermine sind:
für das erste Drittel der 1. Februar k. J.,
für die beiden letzten Drittel 1. April k. J.
festgesetzt.
Schriftliche Angebote auf die ganze oder theilweise Lieferung müssen wohlverschlossen und unter der Bezeichnung:
„Angebot auf Schienenlieferung“
längstens bis 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Angebote stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.
Ebenfalls sind die näheren Lieferungsbedingungen, sowie die Zeichnungen zur beliebigen Einsicht aufgelegt, und können solche auf portofreie Anfrage auch per Post bezogen werden.
Karlsruhe, den 10. Oktober 1861.
Städtisches Eisenbahnbau-Amt.

Eisenbahnbau von Waldshut nach Konstanz.

Die Herstellung der Bahnhöfe zwischen Waldshut und Neuhäusern ist im Submissions- wege zu vergeben.
Nach den Voranschlägen beträgt
die Maurerarbeit beläufig 24990 fl.
Steinbauarbeit 510 fl.
Zimmer- u. Schreinerarbeit bei- läufig 14150 fl.
Schloßer- und Viehmerarbeit bei- läufig 1400 fl.
Glaserarbeit beläufig 1190 fl.
Anstreicherarbeit beläufig 1130 fl.
43370 fl.
Pläne, Voranschläge und Bedingungen liegen auf dem Hochbau-Bureau (Bahnhof Schaffhausen) zur Einsicht auf.
Ebenfalls sind die Angebote, welche, nach Procenten der Voranschlagsbeträge angegeben, sowohl auf alle Arbeiten zusammen, als auch nach Bauwerken getrennt, und für eine beliebige Anzahl von Häusern gestellt werden können, längstens bis Samstag den 26. Oktober, Vormittags, portofrei einzureichen.
Schaffhausen, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.
G. Dornfeld.

Affordbegebung.

Die Ausführung der nachstehend genannten Arbei- ten zur Vollendung des Stationsgebäudes zu Thiengen soll im Submissionswege auf Einzelpreise in Afford gegeben werden, und zwar:
Die Gypfearbeit, im Betrage von circa 1200 fl.
= Schreinerarbeit im „ „ 2300 fl.
= Glaserarbeit, „ „ 650 fl.
= Schloßerarbeit, „ „ 2200 fl.
= Viehmerarbeit, „ „ 800 fl.
= Schieferdeckerarbeit, im Betrage von circa 1300 fl.
= Läncherarbeit, im Betrage von circa 800 fl.
= Gypsmaaren, „ „ 300 fl.
= Pfisterarbeit, im „ „ 400 fl.
Pläne, Arbeitsverzeichnisse und Affordbedingungen können von Montag den 14. bis Freitag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen und daselbst bis zur oben genannten Stunde die versiegelten und mit der Aufschrift „Commission für das Sta- tionsgebäude zu Thiengen“ versehenen Angebote por- tofrei eingereicht werden.
Waldshut, den 11. Oktober 1861.
Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.
Semberger.

Eichlieferung.

Zur Bestellung diesseitiger Gemeinde-Saathöfen wünschen wir 6 Malter gute Eicheln dieses Spätjahr zu beziehen. Wer dieses Quantum ganz oder theilweis

liefern kann, wolle solches, unter Angabe des Liefe- rungspreises, anher mittheilen.
Bergshausen, am 9. Oktober 1861.
Großh. bad. Bezirksforst-
Camer.

Lieferung von Salzjäden.

Wir bedürfen für das Jahr 1862 92,400 Stück einen Zentner und 63,000 „ zwei Zentner fassende Salzjäden. Wer Angebote auf das ganze Quantum oder auf kleinere Mengen machen will, hat solche bis Montag den 11. November d. J., Morgens 10 Uhr,
unter der Aufschrift:
„Salzjäden-Lieferung pro 1862“
versiegelt an die unterzeichnete Stelle einzusenden und darin mit Zahlen und Worten die Menge und den Preis für je 100 Stück ein- oder zweizentnerige flach- oder hantwergene Säde, frei hierher geliefert, anzugeben.
Die Lieferungsbedingungen sind denselben der Jahre 1860 und 1861 gleich und können täglich bei uns eingesehen oder unentgeltlich erhalten werden.
Saline Dürheim, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Salinverwaltg.
Sprenger.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 178. Nr. 6535. II. Civ.-Senat. Mannheim. (Verkauf.)
Die Ausschreibung unbrauchbarer Ge- richtsakten betreffend.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eine Anzahl bei diesem Gerichtshof vorhandener, bis zum Jahr 1830 einschließend erwachsener, Akten über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten gemäß der Justiz-Ministerial-Berordnung vom 8. April 1853 zur Veräußerung ausgeschrieben sind, und daß es den Betheiligten freisteht, innerhalb 4 Wochen um Rückgabe der von ihnen oder ihren Rechtsvorpartern zu vergleichenden Akten gegebenen Beweiskunden nachzu- suchen.
Mannheim, den 9. Oktober 1861.
Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises.
Pfeiler.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 190. Nr. 4381. Meersburg. (Verkauf.)
Heinrich Schoch von Mosweil, Kan- tons Zürich, z. J. in Mählfosen, Klä- gers, Appellaten,
gegen
Fabrikant Gottlieb Honegger von Meersburg, Beklagten, Appellanten,
Zurückgabe einer Schuldburkunde be- treffend,
wird der Kläger, Appellant, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Eröffnung des hofgerichtlichen Urtheils auf
Samstag den 26. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
hierher vorgeladen, mit dem Ansuchen, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewaltthäter für den Em- pfang aller Einhandlungen, welche nach den Gezei- chen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz ge- schehen sollen, zu beistellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wir- tung, wie wenn sie ihm eröffnet oder eingehändig wären, nur an die öffentliche Gerichtstafel angeschlagen werden.
Meersburg, den 11. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Saur.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 186. Nr. 13,974. Karlsruhe. (Unbe- dingter Zahlungsbeleg.) In Saden Wil- helmine Löber in Dresden gegen Hermann Seifert von Altenburg. Ernährungsbeitrag betreffend, wird dem Beklagten Hermann Seifert von Altenburg, Maschinenbauer, auf Grund des Vergleichs vom 25. September 1856 aufgegeben, an die Klägerin binnen 14 Tagen die Zwangsvermeidung 57 fl. Ernäh- rungsbeitrag und Kosten zu bezahlen.
Dies wird dem abwesenden Beklagten hiermit eröff- net. Zugleich wird demselben aufgegeben, einen da- hier wohnenden Gewaltthäter zu beistellen, widrigen- falls weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit glei- cher Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte dieses Gerichts angeschlagen wer- den würden.
Karlsruhe, am 9. Oktober 1861.
Großh. bad. Stadtschlichter-
Jungmanns.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 81. Nr. 11,426. Staufien. (Mundob- terklärung.) Johann Ruch junger von Kirchhofen wurde mit Erkenntniß vom 6. September d. J., Nr. 10,188, wegen Verschwendung im ersten Grade für mündobter erklärt und für denselben Landwirth Anton Barth von dort als Verstand ernannt und verpflichtet.
Staufien, den 7. Oktober 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Meyer.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 188. Nr. 11,597. Staufien. (Verschö- lenheitsklärung.) Nachdem in Folge amt- licher Verfügung vom 22. September 1860, Nr. 10,360, über Hermann Ruch von Ehrenheiten keine Nachrich- ten eingingen, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein in 49 fl. bestehendes Vermögen seinen näch- sten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicher- heitserklärung gegeben.
Staufien, den 12. Oktober 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Meyer.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 187. Nr. 11,269. Waldkirch. (Verschö- lenheitsklärung.) Da Georg Weiß von Gutach der diesseitigen Aufforderung vom 21. Septem-

ber d. J., Nr. 10,647, keine Folge geleistet, wird der- selbe für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Sicherheit seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.
Waldkirch, den 11. Oktober 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 189. Nr. 11,263. Waldkirch. (Verschö- lenheitsklärung.) Da Karl Weiß von Buch- holtz der diesseitigen Aufforderung vom 22. September v. J., Nr. 10,706, keine Folge gegeben, wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben.
Waldkirch, den 11. Oktober 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 131. Nr. 5224. Eppingen. (Verlas- senheitsklärung.) Mit Bezug auf unser Ausschreiben vom 24. Juli d. J., Nr. 3779, wird hier- mit nach Umlauf der gefestigten Einprachtsfrist Inso- bina, geb. Höge, Witwe des Christian Kolb von Sulzfeld, in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes angewiesen.
Eppingen, den 9. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 175. Nr. 3988. Oberkirch. (Verlas- senheitsklärung.) Die Witwe des Josef Bo- hner, Hergers von Oppenau, hat um Einweihung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Man- nes gebeten, welchem Erlösche man hatzugeben wird, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einwand dage- gen erhoben wird.
Oberkirch, den 11. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bohm.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 74. Nr. 7725. Engen. (Erbborla- dung.) Johann Leontius Grumann, ledig, 32 Jahre alt, von Engingen, ist zur Erbschaft seines am 8. Juli d. J. verstorbenen Bruders Ambros Gru- mann von Engingen berufen. Da dessen gegenwärti- ger Aufenthaltort dieses nicht bekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, in drei Monaten sich zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, an- dernfalls solche lediglich denjenigen zugeweiht werden würde, welchen sie zukäme, wenn er — der Vorgela- dene — zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Engen, den 7. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Engel.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 171. Nr. 7807. Stodach. (Erbborla- dung.) Zur Erbschaft der verstorbenen Melchior Hei- michen Ehefrau, Barbara, geb. Auer, von Heudorf, sind ihre beiden Brüder, Johann Nepomuk Auer und Karl Borromäus Auer, deren Aufenthaltort hier unbekannt ist, mitberufen. Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken vorgeladen, daß im Nichter- scheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werde, welchen sie erhalten würden, wenn sie, die Vor- geladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stodach, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Waldner.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 197. Nr. 8212. Durlach. (Erbborla- dung.) Karl Karcher von hier ist zur Erbschaft seines Vaters Jakob Karcher, Küfer dahier, berufen, sein Aufenthalt aber unbekannt. Er oder seine che- liche Nachkommen werden zur Geltendmachung ihrer Erbschaft binnen 3 Monaten aufgefordert, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen zugeweiht wird, welchen sie zukäme, wenn die Aufgefordertern zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Durlach, den 12. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Reiff.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 63. Nr. 8046. Durlach. (Erbborla- dung.) Friedrich und Jakob Weiler, Beide Stein- hauer zu Durlach, sind zur Erbschaft ihrer Mutter, Georg Friedrich Weiler's Witwe, Christine, geb. Kleiber, zu Durlach berufen. Ihr Aufenthalt ist unbekannt. Dieselben oder ihre etwaige Nachkommen werden aufgefordert, ihre Erbschaft binnen 3 Monaten dahier anzutreten, widrigenfalls solche lediglich denen zugeweiht wird, welchen sie zukäme, wenn die Gelade- nen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben ge- wesen wären.
Durlach, den 8. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Reiff.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 116. Nr. 4257. Gernsbach. (Erbbor- ladung.) Benedikt Wunsch von Forbach, un- bekannt wo abwesend, ist zur Erbschaft seiner verstorbe- nen Mutter, Josef Wunsch's Ehefrau, Franziska, geb. Köhler, von Forbach berufen und wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme seines Erbscheils da- hier zu melden, andernfalls die Erbschaft denen zu- fiele, denen sie zugeweiht wäre, wenn er, der Vor- geladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Gernsbach, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Bollrath.

Z. c. 118. Nr. 4256. Gernsbach. (Erbbor- ladung.) Bernhard Lorenz und dessen Schwester Rosalie, Ehefrau des Johannes Gaiffus von Stein- mauer, sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Oheims Johannes Lippert, Landwirth von Oberrotz, be- rufen. Da deren beständiger Aufenthaltort unbe- kannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme ihres Erbscheils zu melden, ansonst die Erbschaft denen zufiele, denen sie zugeweiht wäre, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.
Gernsbach, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Bollrath.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 53. Nr. 5640. Baden. (Erbborladung.) Antoinette Lang, ledig, ca. 22 Jahre alt, von Schlettstätt im Elsaß, ist am 7. Juni l. J. dahier ver- storben. Nach eingetragener Erbschaftsbemerkung war ihr Vater Anton Lang Kapzler, ehemals zu Müllhausen wohnhaft, und soll vor etwa 2 Jahren nach Genf ge- zogen sein, woselbst er sich nach erhaltenem Nachrich- ten ebenfalls nicht mehr aufhält.
Deren Vater, resp. nächste erbberichtigte Anverwand- ten werden hiermit aufgefordert, ihre Erbschaftsprä- sationen binnen 3 Monaten, von heute an, geltend zu machen und gehörig zu be- gründen, widrigenfalls die Erbschaft als ledig ange- sehen und behandelt werden würde.
Baden, am 8. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Grinn.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 170. Nr. 4558. Neckarbischofsheim. (Erbbor- ladung.) Christiane Friederike und Johann Paul Hofmann von Diergippen, welche nach Ame- rika ausgewandert sind, und deren Aufenthaltort nicht bekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten über die ihnen durch den Tod ihres Vaters, des Schaf- fenechts Friederich Hofmann von dort, anfallende Erbschaft bei der unterfertigten Behörde zu erklären, widri- genfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden, welche sie bezogen hätten, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Neckarbischofsheim, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Weyer.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 77. Nr. 2975. Neustadt. (Erbborla- dung.) Lorenz und Gregor Heilmann, welche schon vor vielen Jahren auf den Uferband nach Nordamerika gingen, sind zur Erbschaft ihres unterm 16. April d. J. verstorbenen Vaters Lorenz Heilmann, Bärgers und Wärders dahier, berufen. Die- ser Erben Aufenthaltort ist aber unbekannt und werden dieselben deshalb andurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbscheile binnen drei Monate bei diesseitiger Stelle zu melden, ansonst dieselben Den- jenigen zugeweiht werden, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Neustadt, den 8. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevifor.
Reichert.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 156. Nr. 3006. Korf. (Aufforderung.) In dem Grenzbezirke des großh. Hauptzollamtes Korf sind im laufenden Jahre folgende jollypflichtige Gegen- stände aufgefunden worden:
2 Stück Schmiedeeisen, 42,2 Pfund schwer; 1 Rapp- schachtel in Buchform; 1 Deckel zu einem irdenen Ge- schloß; 2 Maschinentheile aus Messing; 2 Schüre aus gelblicher Baumwolle; 17 Gläser und 18 Pfeife Barbi- merien; 1 seltene Spitze; 4 halbseltene Krapparten; 2 falsche chemische Fabrikt; Baumwollwaaren; 3 Bände Tapeten; 10 Schüsseln und 1 Zeller aus Porzellan; 1 Häftelmaedel; 1 Trintglas; Zeug zu einem s. g. ägypti- schen Mantel; 1 getragenem Perrenrod; 1,2 Pfund Schokolade; 1,1 Pfund Zuckerwerk; 1 falsche Wein; 1 falsche Del; 1 Bürste; 2 Hücher (Romane); 1 Paar Zeugstücke und 1 Album.
Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufge- fordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu melden und darüber zu rechtfertigen, widrigenfalls die- selbe als eingezogen zu Gunsten der großh. Staats- kasse konfiszirt würden.
Korf, den 8. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Lump.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 165. Nr. 4351. Freiburg. (Fah- nungsjurisdiction.) Da der Aufenthaltort des Fülliers Johann Jenzny von Dertingen nun ermit- telt, so wird das Ausschreiben vom 25. v. Mts. hier- mit zurückgenommen.
Freiburg, den 13. Oktober 1861.
Das Kommando des großh. 1. Füllierbataillons.
Bayer, Oberst.

Verkauf von Immobilien.

Z. c. 136. Nr. 13,760. Bruchsal. (Auffor- derung.) David Mohr, Zimmermann von Bruch- sal, ist ohne Urlaub nach Nordamerika ausgewan- dert. Er wird aufgefordert, binnen 2 Monaten in seine Heimath zurückzuführen, widrigenfalls er, un- ter Verfallung in die Kosten des Staats- und Ge- meindebürgerrechts für verlustig erklärt und der gefe- hliche Abzug seines Vermögens mit 3 Prog. würde ver- fügt werden. Zugleich wird sein Vermögen mit Ver- schlag belegt.
Bruchsal, den 11. Oktober 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.